



11

Mobilität und Verkehr

899-1000

Mobilität in der Schweiz

Wichtigste Ergebnisse des Mikrozensus
Mobilität und Verkehr 2010



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Statistik BFS

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Neuchâtel, 2012

Jahresmobilität

20'500 Kilometer
pro Person und Jahr

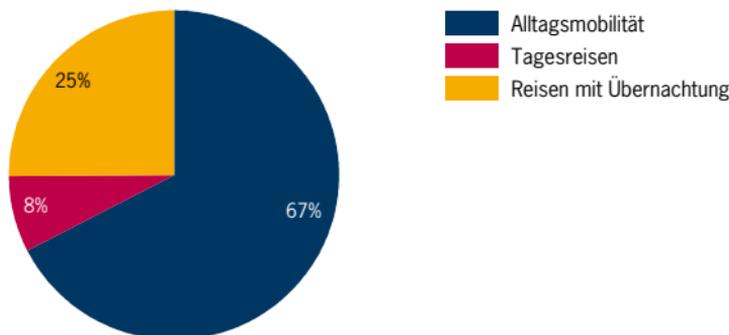
Jahresmobilität pro Person insgesamt	20 484 km	100%
davon motorisierter Individualverkehr	10 165 km	49,6%
davon öffentlicher Verkehr	3 823 km	18,7%
davon Luftverkehr	5 238 km	25,6%
davon Langsamverkehr (zu Fuss/Velo)	754 km	3,7%

Rund 20'500 km legte jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Schweiz im Jahr 2010 im In- und Ausland durchschnittlich zurück, davon fast die Hälfte mit dem motorisierten Individualverkehr (Auto und Motorrad). Der Distanzanteil des Luftverkehrs betrug rund 26%, derjenige des öffentlichen Verkehrs rund 19%.

Von der gesamten Jahresdistanz entfallen mehr als zwei Drittel auf die so genannte Alltagsmobilität. Damit werden Wege bezeichnet, die eine Person in ihrer gewohnten Umgebung zurücklegt. Ein Viertel der Jahresdistanz wird auf Reisen mit Übernachtung, der Rest auf Tagesreisen absolviert.

Aufteilung der Jahresmobilität

(Anteile an Kilometern im In- und Ausland pro Person, 2010)



Tagesdistanzen im Inland

Täglich 37 km
unterwegs

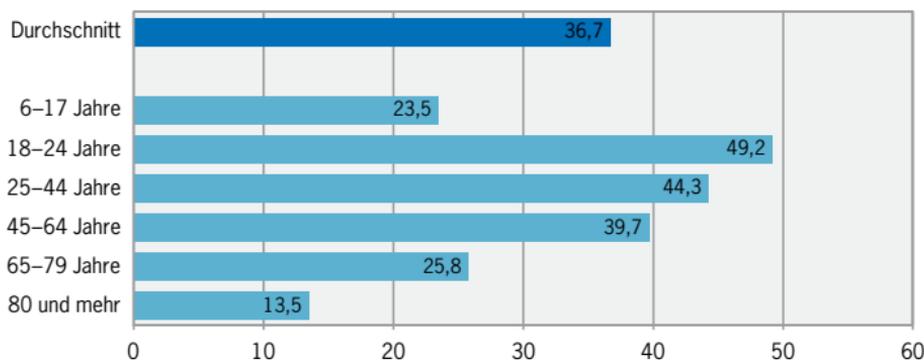
	Tagesdistanz pro Person (Inland)	Tagesunterwegszeit pro Person (Inland)
Insgesamt	36,7 km	83,4 Min.
Frauen	31,1 km	77,8 Min.
Männer	42,5 km	89,1 Min.

Im Mittel legt eine in der Schweiz wohnhafte Person ab 6 Jahren im Inland täglich knapp 37 km zurück und benötigt dafür ohne Warte- und Umsteigezeiten etwa 83 Minuten. Die Tagesdistanzen der Männer sind im Mittel rund 11 km länger als jene der Frauen.

Im Vergleich der Altersgruppen sind es die 18- bis 24-Jährigen, welche die längsten Tagesdistanzen zurücklegen. Besonders kurze Tagesdistanzen weisen dagegen – neben den Kindern und Jugendlichen – Personen ab 65 Jahren auf.

Tagesdistanzen nach Altersgruppen

(Durchschnittliche Anzahl Kilometer pro Person und Tag im Inland, 2010)



Verkehrszwecke

Freizeit dominiert die Tagesdistanzen

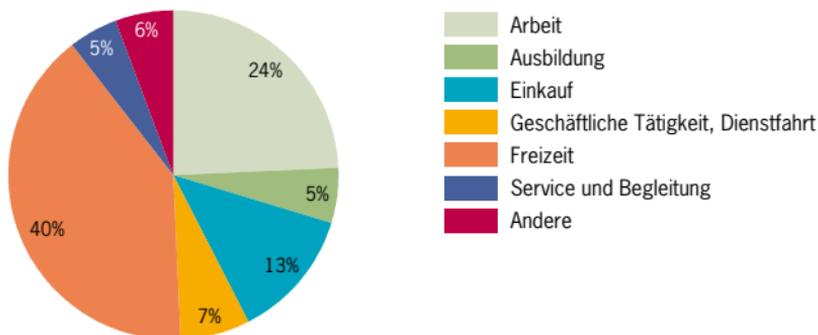
Verkehrszweck	Tagesdistanz pro Person (Inland)
Insgesamt	36,7 km
davon Freizeit	14,7 km
davon Arbeit	8,9 km
davon Einkauf	4,7 km

Mit Abstand bedeutendster Verkehrszweck ist die Freizeit. Ihr Anteil an den Tagesdistanzen im Inland beträgt rund 40%. Als wichtigste Freizeitaktivitäten können Besuche von Gastronomiebetrieben, Verwandten, Freunden und Bekannten sowie nicht-sportliche Aussenaktivitäten wie z.B. Spaziergänge genannt werden. Zusammengenommen machen die besagten Aktivitäten fast zwei Drittel der zu Freizeitwecken zurückgelegten Wege aus.

Zweitwichtigster Verkehrszweck ist mit einem Anteil von 24% die Arbeit (Pendlerwege), gefolgt vom Einkaufsverkehr mit 13%.

Anteile der Verkehrszwecke an der Tagesdistanz

(Anteile an den Distanzen im Inland, 2010)



Räumliche Aspekte der Mobilität

Wohnen im Zentrum
spart Kilometer

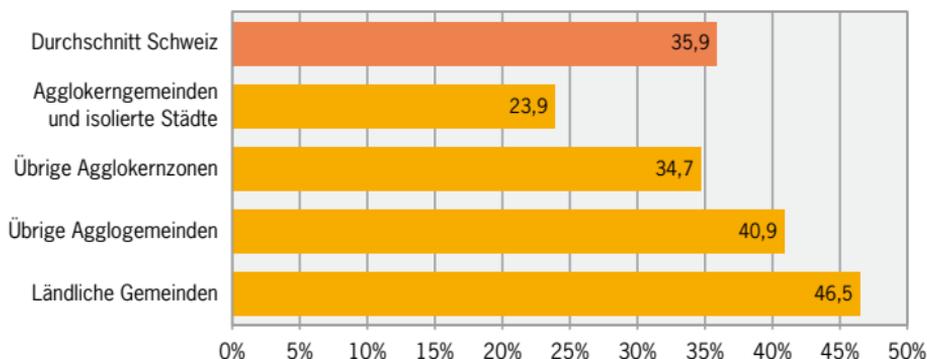
Wohnort	Tagesdistanz pro Person (Inland)
Agglomerationskerne und isolierte Städte	32,1 km
Übrige Agglomerationskernzonen	34,9 km
Übrige Agglomerationsgemeinden	37,9 km
Ländliche Gemeinden	41,3 km

Der Wohnort hat einen beachtlichen Einfluss auf das Mobilitätsverhalten. Generell gilt: Je zentrumsferner eine Person wohnt, desto länger ist im Durchschnitt die Strecke, welche sie täglich zurücklegt. Dementsprechend am weitesten unterwegs sind mit gut 41 km pro Person und Tag die Einwohnerinnen und Einwohner von ländlichen Gemeinden.

Mit der Entfernung zum Agglomerationskern wächst auch der Anteil des motorisierten Individualverkehrs an der Tagesdistanz. In ländlichen Gemeinden erreicht er rund 47%.

Anteil des motorisierten Individualverkehrs an der Anzahl Etappen

(Anteile an den Etappen im Inland, 2010)



Unterschiede zwischen den grossen Agglomerationen

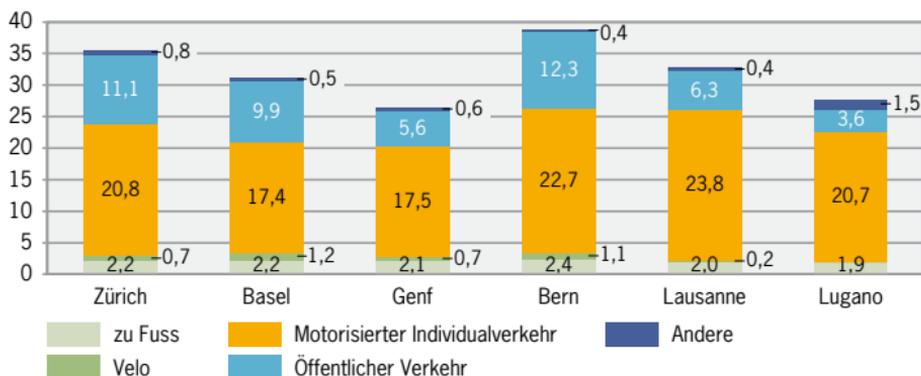
Bernerinnen und Berner legen die weitesten Wege zurück – bei hohem ÖV-Anteil

Agglomeration	Tagesdistanz pro Person (Inland)	Davon mit dem ÖV
Zürich	35,6 km	11,1 km
Basel	31,2 km	9,9 km
Genf	26,5 km	5,6 km
Bern	38,9 km	12,3 km

Im Vergleich der grossen Agglomerationen sind es die Einwohnerinnen und Einwohner Berns, welche mit rund 39 km pro Person die längste Tagesdistanz aufweisen. Die kürzesten Distanzen legen mit knapp 27 km die Genferinnen und Genfer zurück. Beträchtliche Unterschiede zwischen den Agglomerationen gibt es bei der Velonutzung: Diese ist in Basel und Bern mit über 1 km pro Person und Tag relativ ausgeprägt, spielt in Lugano und Lausanne dagegen kaum eine Rolle. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs an den Tagesdistanzen ist in Zürich, Basel und Bern am höchsten.

Tagesdistanz nach Wohnort (ausgewählte Agglomerationen)

(Durchschnittliche Anzahl Kilometer pro Person und Tag im Inland, 2010)



Entwicklung der Tagesdistanzen

Tagesdistanz hat seit 2005 erneut zugenommen

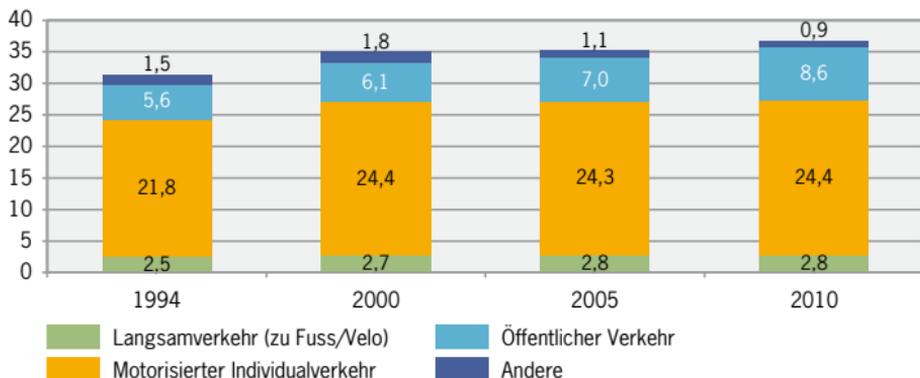
Jahr	Tagesdistanz pro Person (Inland)
1994	31,3 km
2000	35,0 km
2005	35,2 km
2010	36,7 km

Die Tagesdistanz pro Person hat zwischen 2005 und 2010 um 1,5 km bzw. 4 Prozent zugenommen. Nach einer vorübergehenden Stabilisierung zwischen den Jahren 2000 und 2005 hat sich der langfristige Trend zu immer längeren Tagesdistanzen somit fortgesetzt.

Eine Zunahme ist in den letzten Jahren vor allem für die Bahn zu verzeichnen: Mit ihr wurden 2010 pro Person rund 27 Prozent mehr Kilometer gefahren als noch 2005. Der Hauptanteil an der Tagesdistanz hält mit rund 24 von insgesamt 37 km jedoch nach wie vor der motorisierte Individualverkehr. Dieser Wert ist seit Jahren annähernd stabil.

Tagesdistanzen 1994 bis 2010 nach Verkehrsmitteln

(Durchschnittliche Anzahl Kilometer pro Person und Tag im Inland)



Entwicklung der Tagesunterwegszeiten

5 Minuten weniger lang unterwegs als 2005

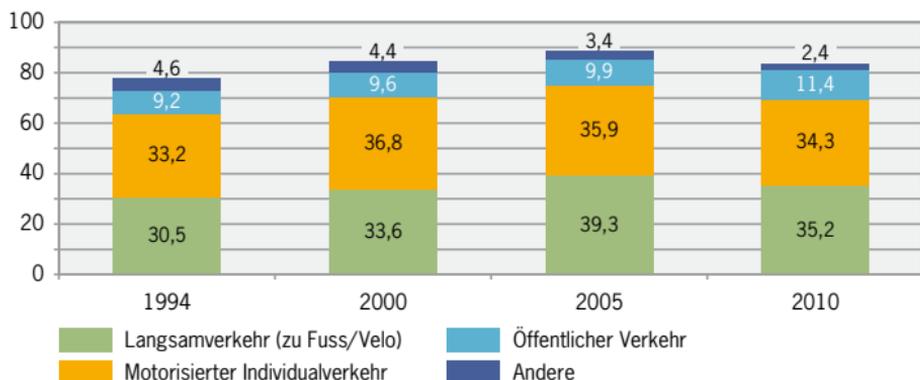
Jahr	Tagesunterwegszeit pro Person (Inland)
1994	77,5 Min.
2000	84,5 Min.
2005	88,4 Min.
2010	83,4 Min.

Die Tagesunterwegszeit pro Person ist zwischen 2005 und 2010 um 5 Minuten auf 83,4 Minuten zurückgegangen.

Abgenommen hat seit 2005 vor allem die Zeit, welche täglich für Strecken zu Fuss und mit dem Velo (Langsamverkehr) aufgewendet wird. Sie betrug 2010 noch 35,2 Minuten. Ein leichter Rückgang auf 34,3 Minuten kann auch beim motorisierten Individualverkehr festgestellt werden. Beim öffentlichen Verkehr dagegen ist die Unterwegszeit ein wenig angewachsen, und zwar auf 11,4 Minuten. Diese Zunahme entspricht der Entwicklung bei den Distanzen.

Tagesunterwegszeit 1994 bis 2010 nach Verkehrsmitteln

(Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Person und Tag im Inland)



Auto-, Velo- und Führerscheinbesitz

Vier von fünf Haushalten besitzen ein Auto

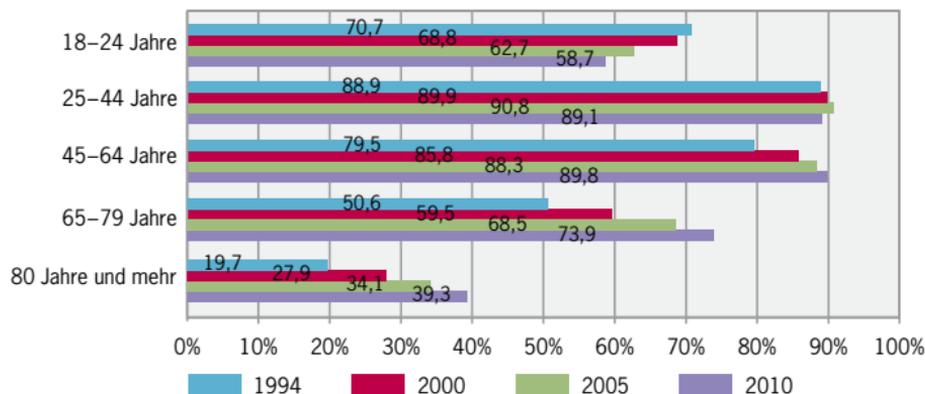
Fahrzeugbesitz	Anteile
Haushalte ohne Auto	21%
Haushalte mit einem Auto	49%
Haushalte mit 2 und mehr Autos	30%
Haushalte mit Velos	69%

Insgesamt besaßen 2010 rund 79% aller Haushalte mindestens ein Auto, wobei sich unter den Haushalten ohne Auto relativ viele Ein-Personen-Haushalte befanden. Beim Velobesitz lag die Quote über alle Haushalte betrachtet bei 69%.

Der Anteil der Personen mit Führerschein ist zwischen 1994 und 2010 von 76 auf 81% angestiegen, in erster Linie aufgrund einer starken Zunahme bei den ab 65-Jährigen. Gerade umgekehrt verlief die Entwicklung jedoch in der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen: Hier sank der Führerscheinbesitz von 71 auf 59%.

Führerscheinbesitz 1994 bis 2010 nach Altersgruppen

(in % der Bevölkerung ab 18 Jahren)



Mikrozensus Mobilität und Verkehr

Seit 1974 wird in der Schweiz alle fünf Jahre eine statistische Erhebung zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt: der so genannte «Mikrozensus Mobilität und Verkehr». Die bisher letzte Erhebung fand im Jahre 2010 statt, und zwar erstmals als Bestandteil der neuen schweizerischen Volkszählung. Insgesamt wurden 2010 62'868 Personen telefonisch zu ihrem Verkehrsverhalten befragt. Die erhobenen Daten ergeben ein detailliertes Bild zur Mobilität der Schweizer Wohnbevölkerung. Sie dienen als statistische Grundlagen für die Vorbereitung und Erfolgskontrolle politischer Massnahmen in den Bereichen Verkehr, Raumentwicklung, Energie und Umwelt. Vorliegende Broschüre gibt einige ausgewählte Ergebnisse der Erhebung 2010 kurz wieder.

Ausführlicher Bericht

Mobilität in der Schweiz, Ergebnisse des Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010; Bundesamt für Statistik, Bundesamt für Raumentwicklung (2012), Neuchâtel und Bern

Bestellnummer: 840-1000

Preis: Fr. 26.– (exkl. MWST)

Bestellungen: Tel.: +41 32 713 60 60, E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form (eDossier) finden Sie im Internet unter <http://www.mobilita2010.ch>

Auskunft: E-Mail: mobilita2010@bfs.admin.ch

Grafik/Layout: Sektion DIAM, Prepress / Print

Titelgrafik: BFS; Konzept: Netthoewel & Gaberthüel, Biel;
Foto: © Robert Kneschke – Fotolia.com

Bestellnummer: 899-1000